© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark	Band 108	S. 287–288	Graz 1978

Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIII/3):

Weitere Nachweise von Schizotus pectinicornis (L.) (Insecta, Coleoptera, Pyrochroidae)

Von Hans D. ÖSTERREICHER

Mit 1 Abbildung (im Text)

Eingelangt am 30. Jänner 1978

Von den Feuerkäfern (Pyrochroidae), von denen es auf der ganzen Welt ca. 150 Arten gibt, sind in Mitteleuropa nur zwei Gattungen mit drei Arten bekannt; die kleinste mitteleuropäische Art ist *Schizotus pectinicornis* (Abb. 1).

Für Österreich bezeichnet REDTENBACHER 1874 diese Art als selten und in Gebirgsgegenden vorkommend. Nach heutiger Kenntnis tritt sie ebenso in flacheren Landesteilen auf. In seiner Übersicht über die steirischen Funde teilt KREISSL 1976 auch derartige Nachweise mit. ADLBAUER 1974 nennt die Art unter dem alten Gattungsnamen *Pyrochroa* in einer Auflistung von Käfern aus dem Kaiserwald bei Wundschuh, wo er 1973 einige Exemplare aufsammelte.

Mein Dank gilt Herrn Kustos Dr. E. KREISSL, Graz, Herrn Prof. W. SACH, Liezen, und Herrn K. ADLBAUER, Graz, für die freundliche Überlassung der Funddaten sowie Herrn Univ.-Prof. Dr. R. SCHUSTER, Graz, für Hinweise beim Abfassen des Manuskripts.

Abb. 1: *Schizotus pectinicornis* (L.) aus der Sammlung des Verfassers. Länge 8,3 mm (durchschnittlich 8–9 mm). Die Imago erscheint relativ flach. Fühler beim ♂ stark gefiedert, beim ♀ gesägt (fotografiertes Ex. mit beschädigtem rechten Fühler). Die kurz behaarten Elytren sind rot, ebenso der Halsschild, der jedoch einen schwarzen Mittelfleck aufweist. – Die sehr flachen Larven leben räuberisch unter der Rinde von Laubbäumen.

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Neue Funde

a) Hochschwabgebiet, Brunntal ESE Wildalpen, ca. 650 m, von Holzstoß. 1 ♀ Ex., 8. 6. 1953, E. KREISSL leg.
b) Schladminger Tauern, Bräualmtal SW Sankt Nikolai im Sölktal, ca. 1150 m. Einige Exemplare aus liegenden Birkenstämmen, Mai und Juni 1959, W. SACH leg.
c) Murtal südlich Graz, zwischen Gössendorf und Dörfla, ca. 330 m. Auwald, auf Holz, 1 ♀, 1. 5. 1972, und auf *Quercus*, 1 ♀ und 1 ♂, 29. 4. 1977, K. ADLBAUER leg.
d) Murtal südlich Graz, ESE Kalsdorf, etwa 320 m. Auwald, aus *Alnus sp.* 1 ♀ Ex., 17. 5. 1976, H. D. ÖSTERREICHER leg.

Nach den bislang wenigen Fundpunkten und dem relativ großen zeitlichen Abstand der Nachweise in der Steiermark muß man diese laubholzbewohnende Art auch weiterhin als selten betrachten.

Literatur

ADLBAUER K. 1974. Käferfunde aus Schwarzerlenbruchwäldern bei Wundschuh (SW-Steiermark). – Ber. Arbgem. ökol. Entomol. Graz, 4:17-21.

KREISSL E. 1976. Funde von *Schizotus pectinicornis* (L.). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 106:223-224.

REDTENBACHER L. 1874. Fauna Austriaca. Die Käfer. 2. – Wien.

Anschrift des Verfassers: Cand. phil. H. D. ÖSTERREICHER, Zoologisches Institut, Abteilung für Parasitologie, Universitätsplatz 2, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 108

Autor(en)/Author(s): Österreicher Hans Dietmar

Artikel/Article: Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIII). Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIII/3): Weitere nachweise von Schizotus pectinicornis (L.) (Insecta, Coleoptera, Pyrochroidae). 287-288